



Exkursion in den Wienerwald

Der Wienerwald ist der letzte östliche Ausläufer der Ostalpen und liegt in den Bundesländern Wien und Niederösterreich. In Wien hat er als großflächiges, natürliches Erholungsgebiet im Westen der Landeshauptstadt für die Bevölkerung besonders große Bedeutung. Die Exkursion führte in den 14. Wiener Gemeindebezirk und wurde von Mag. Harald Gross (Umweltschutzabteilung der Stadt Wien) fachmännisch geleitet. Als „Einstimmung“ wurden Mähwiesen und Ufersäume eines Hochwasserrückhaltebeckens in Wien-Hadersdorf ($48^{\circ}12'46,0''$ N / $16^{\circ}13'47,9''$ E / 225 m) be-sammelt, danach

wurde das Naturdenkmal „Salzwiese“ südlich des Kolbeterbergs ($48^{\circ}13'10''$ N / $16^{\circ}13'51''$ E / 270 m) detailliert untersucht. Dort wurden auf einer frisch gemähten Wiese experimentell von 17 Teilnehmern parallel Bodensauger- und Kescherfänge durchgeführt, um die Effizienz dieser Sammelmethode einerseits und um die Bearbeiterabhängigkeit andererseits zu analysieren. Insgesamt wurden etwa 50 Zikadenarten gesammelt, drei davon stellen Erstnachweise für Österreich dar!



Exkursion in das Gebiet Hundsheimer Berg - Hexenberg

Die etwa 50 km von Wien entfernten Hundsheimer Berge im Osten Niederösterreichs sind pannonisch geprägt und beherbergen eine für Österreich einzigartige Fauna und Flora, in der besonders wärme- und trockenheitsliebende Arten vorherrschen. Im Gebiet liegen zwei Naturschutzgebiete, das NSG „Braunsberg - Hundsheimerberg“ und das NSG „Spitzerberg“, deren Bedeutung durch die Erklärung zum „Biogenetischen Reservat“



durch den Europarat/IUCN hervorgehoben ist. Die Hundheimer Berge sind derzeit Teil-Zielgebiet eines LIFE-Projektes der EU zur Erhaltung und Förderung von Trockenrasen im östlichen Niederösterreich.

Die Exkursionsleitung hat Herr Prof. Dr. Wolfgang Waitzbauer vom Institut für Ökologie und Naturschutz der Universität Wien übernommen, der seit nunmehr fast 30 Jahren zoologisch-ökologische Forschung im Gebiet betreibt und auch an der Erhaltung der Trockenrasen durch Beweidungs- und Schwendungsprojekte maßgeblich beteiligt ist.



Bei bestem Exkursionswetter waren auch im Spätsommeraspekt noch zahlreiche zikadenkundliche Raritäten zu erwarten. Nach einer Einführung in das Exkursionsgebiet durch Prof. Waitzbauer ging die Wanderung vom Sportplatz Hundsheim aus über den östlichsten Teil des Pfaffenberges zu den Trockenrasen des Hundsheimer Berges. Dort lud die Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik zu einem reichhaltigen

Picknick im Gelände. Im Gipfelbereich und auf den darunter liegenden felsigeren Steppen des Hexenberges konnten dann tatsächlich zahlreiche Besonderheiten der heimischen Zikadenfauna – z.B. *Dudanus pallidus*, *Henschia acuta*, *Cixidia pilatoi* und *Dictyophara multireticulata* – gesammelt werden. Über den Hexenberg ging es schließlich wieder zurück nach Hundsheim. Dem offiziellen Tagungsende folgte noch ein inoffizieller Ausklang in einem Schanigarten in der Wiener Innenstadt. ...

Die Fotos wurden von folgenden Personen freundlicherweise zur Verfügung gestellt: M. Gogala, W. Holzinger und G. Kunz.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Exkursion in das Gebiet Hundsheimer Berg - Hexenberg
152-153](#)